

FREIRAUM



Problematik - „zu wenig Raum, zu wenig Austausch“
Das Studentenleben fängt an. Bedürfnisse, die für den jungen Studenten wichtig sind, geraten oft gleich zu Beginn des Studiums in den Hintergrund. Leidenschaftliche Freizeitbeschäftigungen, die zuvor möglich waren, sind vor allem auch wegen Platzmangel nicht mehr weiterzuführen. In kleinen separaten Wohnungen in Studentenheimen ist es oft weder möglich Freunde einzuladen, noch neue Menschen kennenzulernen.

Konzept - „Freiraum“
Das Konzept lautet „Freiraum“. Es wurde ein kompaktes Möbelstück gestaltet, welches den Raum befreien soll. Dieses wurde so ausgearbeitet, dass dort Grundbedürfnisse elegant befriedigt werden. Es hat einen minimalen Platzbedarf und es fügt sich unscheinbar der Wand an. Der entstandene Freiraum ist für wichtige persönliche Bedürfnisse der Studenten geebnet und bietet Raum für Austausch.

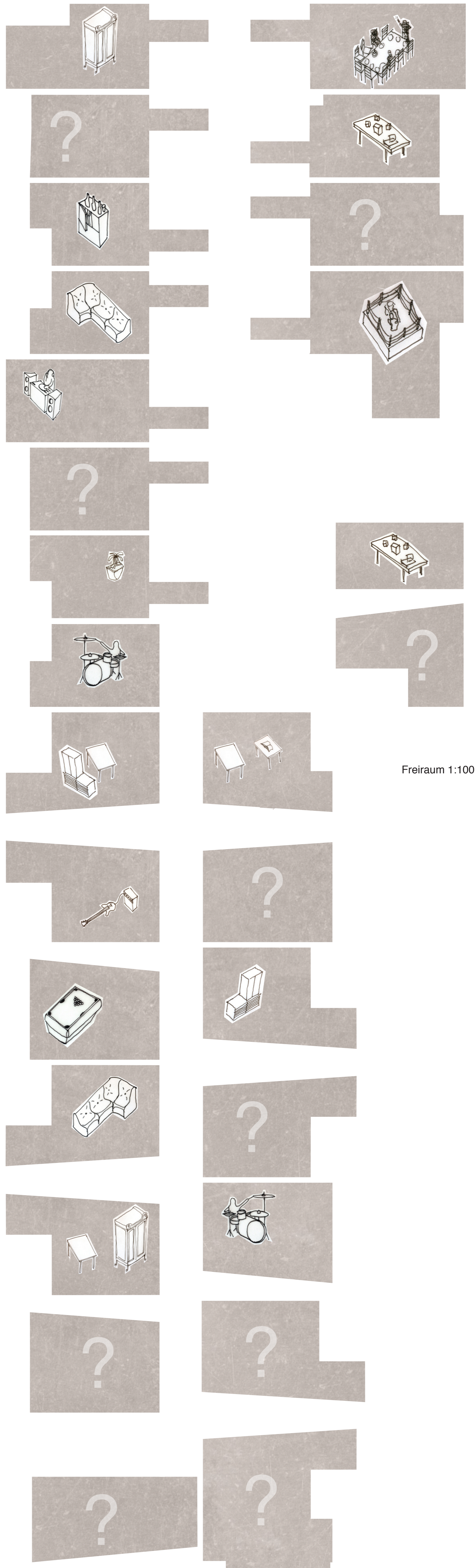
Das Möbelstück
Das Kompaktmöbelstück erstreckt sich vom vertikalen Schacht entlang der Wand bis zum Fenster. Es beinhaltet Dusche, Toilette, Waschbecken, Küche, Tisch, Sitzmöglichkeiten, Spülmaschine, Bett, Mülleimer, Stauraum und einen zweiten Anschlussbereich für Warm- und Kaltwasser zur Erweiterung. Diese Elemente sind nach Praktikabilität, Lärm und Geruch angeordnet.

Konstruktion und Materialität
Das kompakte Möbelstück ist prinzipiell wie ein Regal entlang einer Wand konstruiert. Es besteht aus 18mm und 22mm starken Multiplex-Platten. Der Nass-Bereich besteht zudem aus Zement-Putz auf doppelt beplanktem Gipskarton. Die Toilette ist zusätzlich mit einer Dämmung versehen.
Der geschaffene Freiraum wird weitgehend nicht gestaltet - er ist Raum für den Studenten. Eine Fußbodenheizung ist im Bodenbelag mit integriert. Zudem gibt es zwei Lichtauslässe an der Decke, sowie Steckdosen.

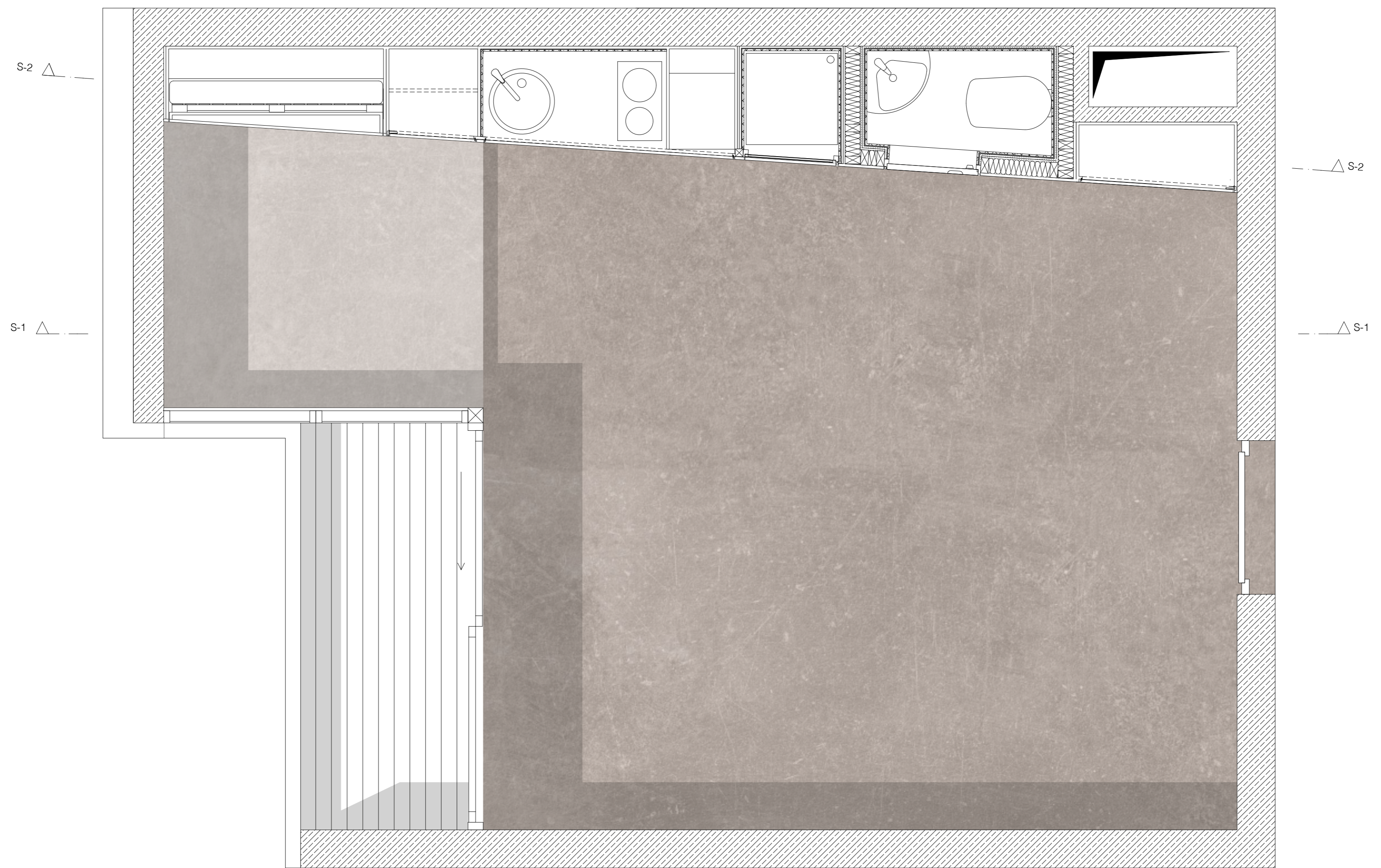
Addition
Ausgehend vom Gebäudegrundriss sind zwei Varianten der Kompaktmöbel denkbar. Zum einen die Kompaktmöbel für längliche Räume im oberen Bereich (Norden) und zum anderen Kompaktmöbel für die Räume mit Podest im unteren Bereich (Süden). Im Folgenden ist die Variante für Räume mit Podest ausgearbeitet, da von diesen einerseits mehr existieren und da diese andererseits räumlich interessanter sind.



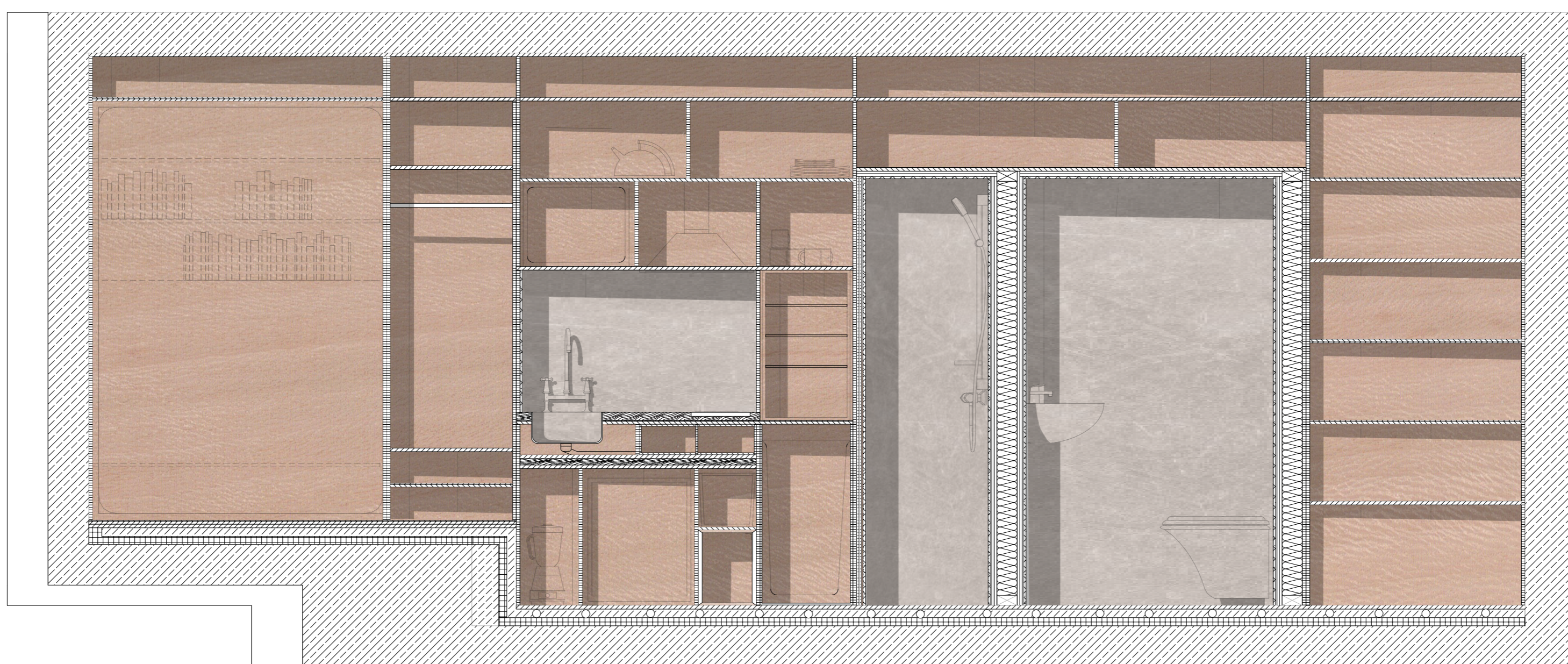
Grundriss 1:100



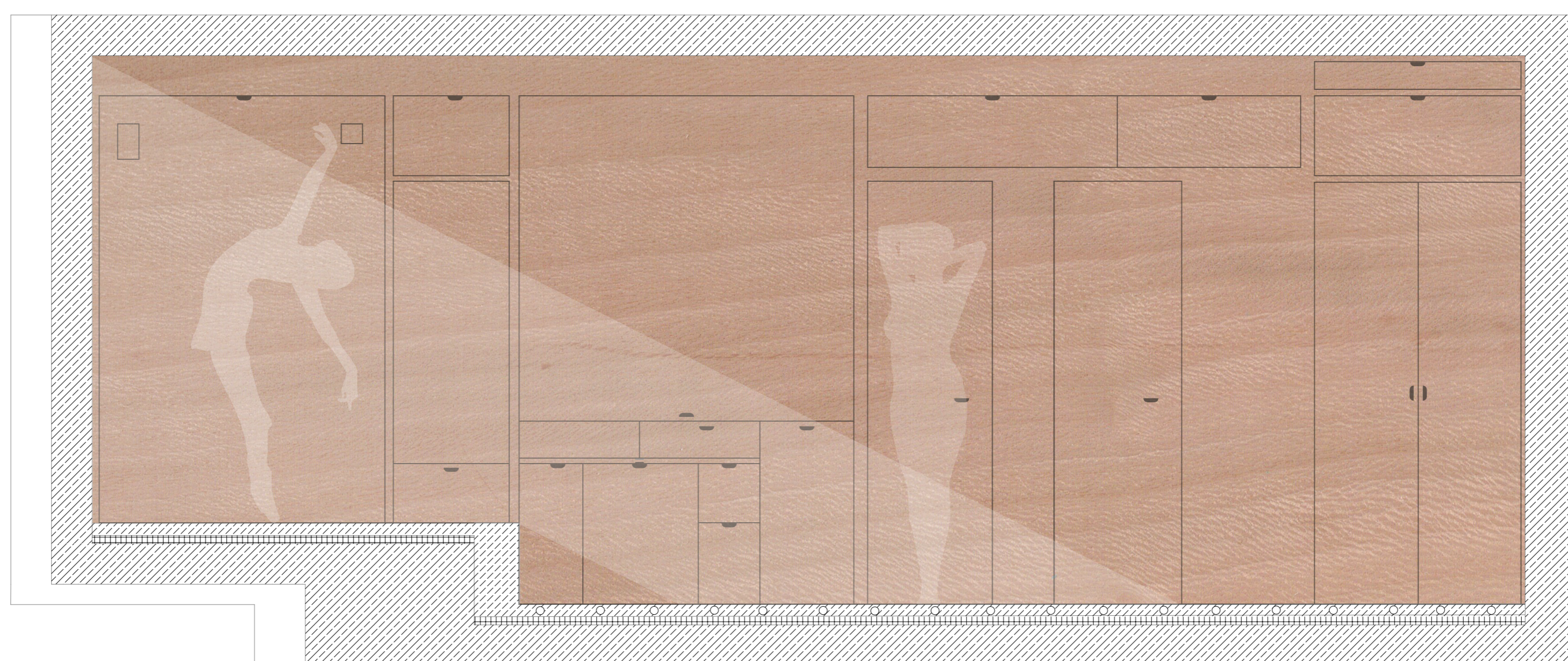
Freiraum 1:100



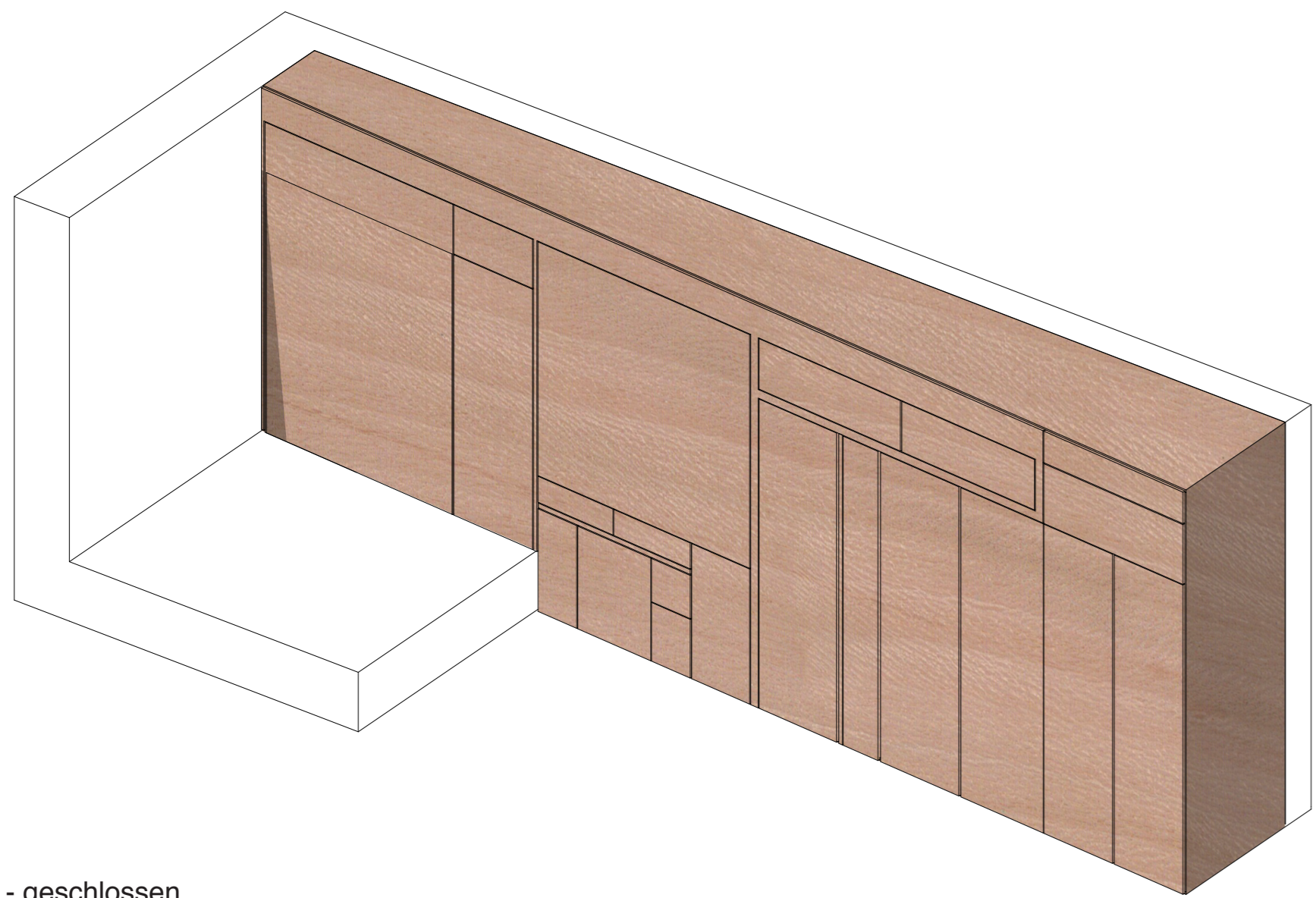
Grundriss 1:20



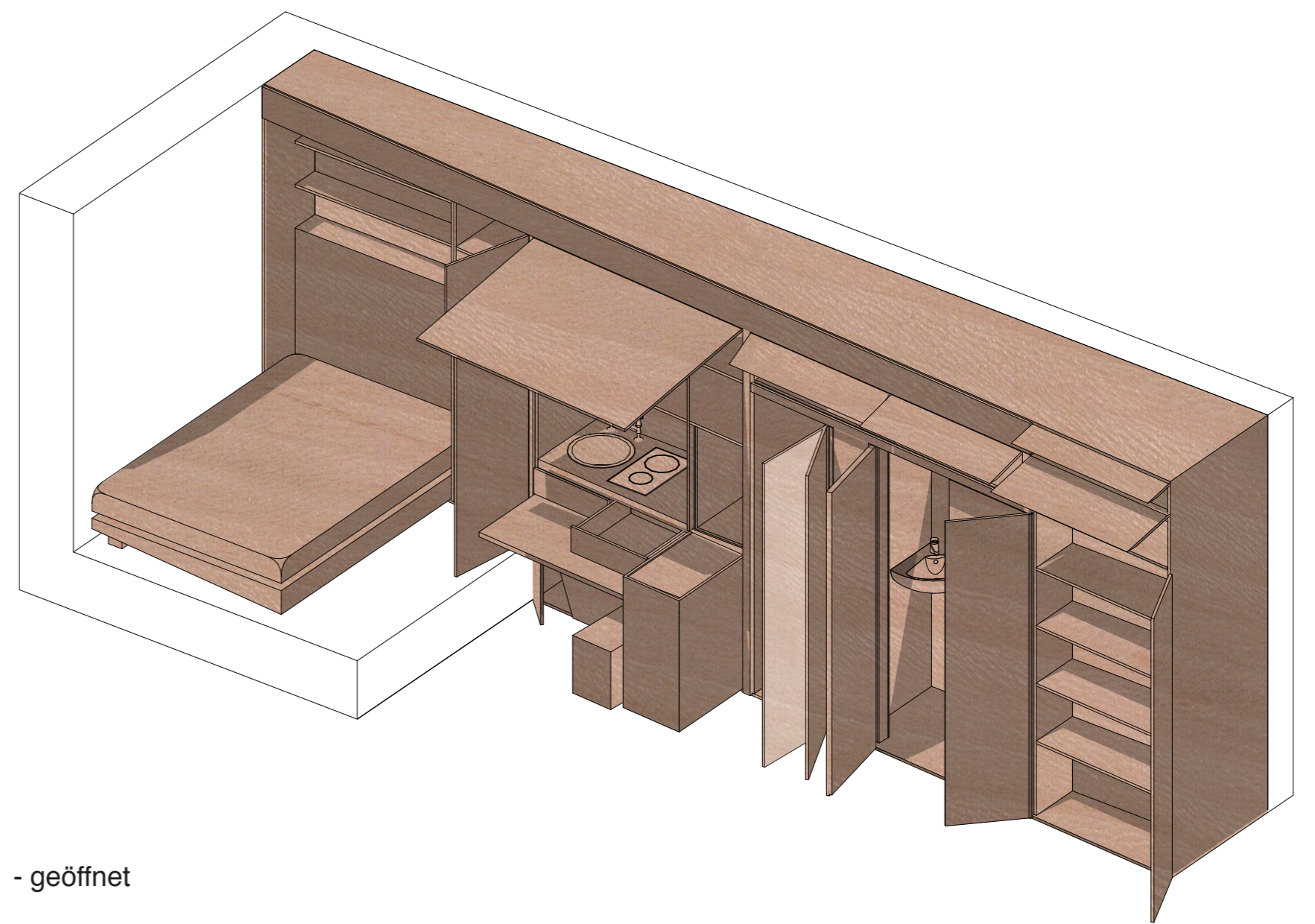
Schnitt-2 1:20



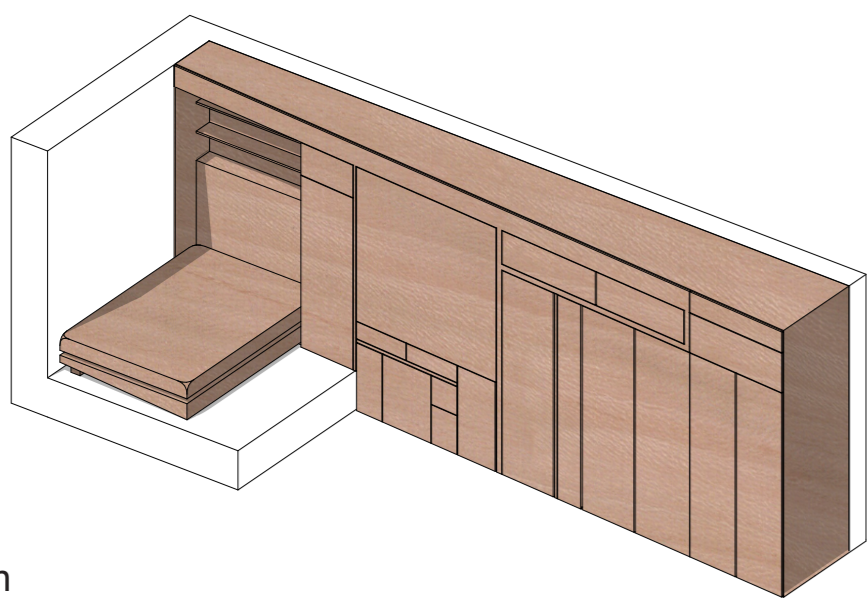
Schnitt-1 1:20



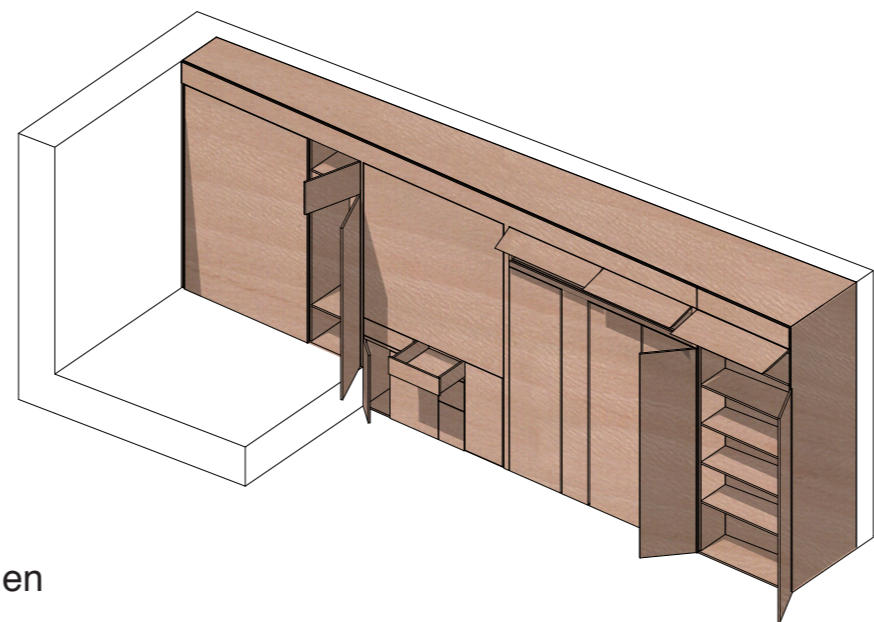
- geschlossen



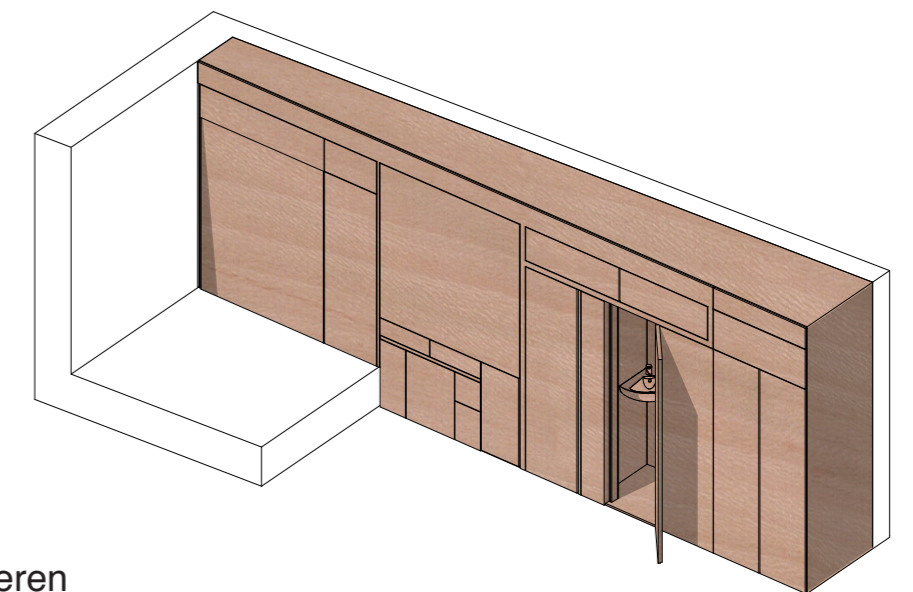
- geöffnet



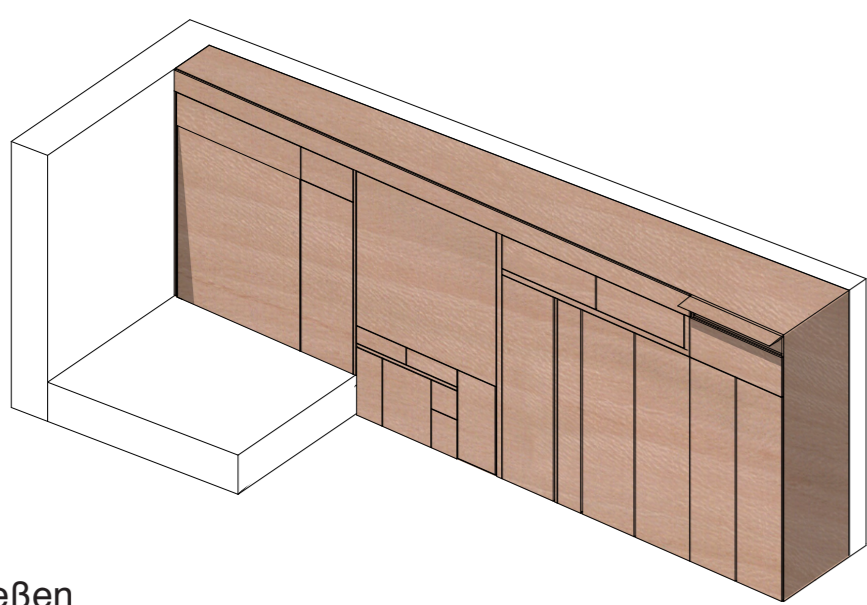
- schlafen



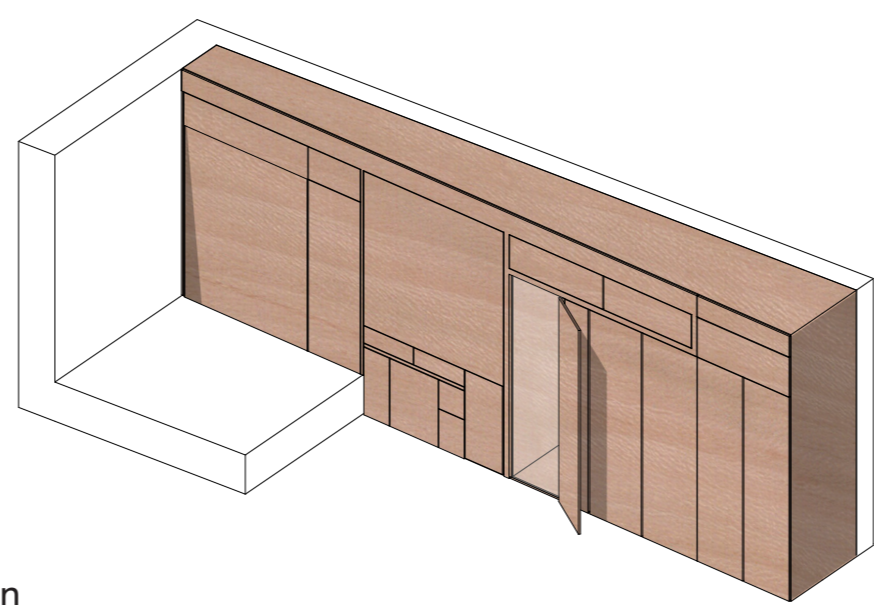
- verstauen



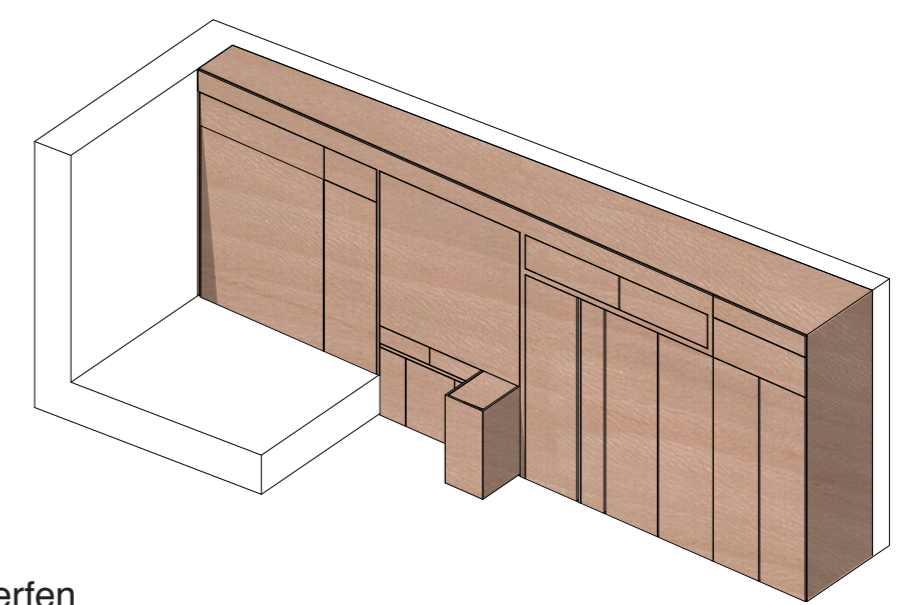
- toilettieren



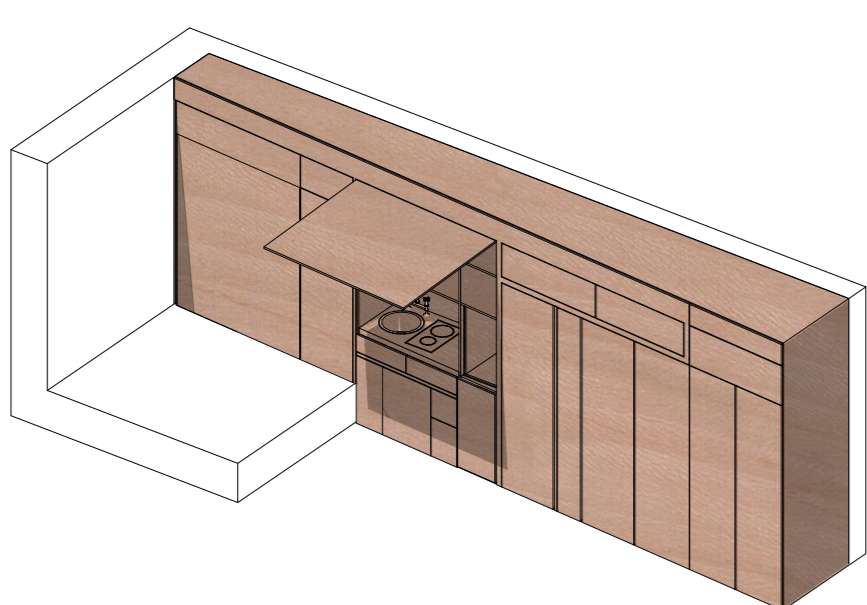
- anschließen



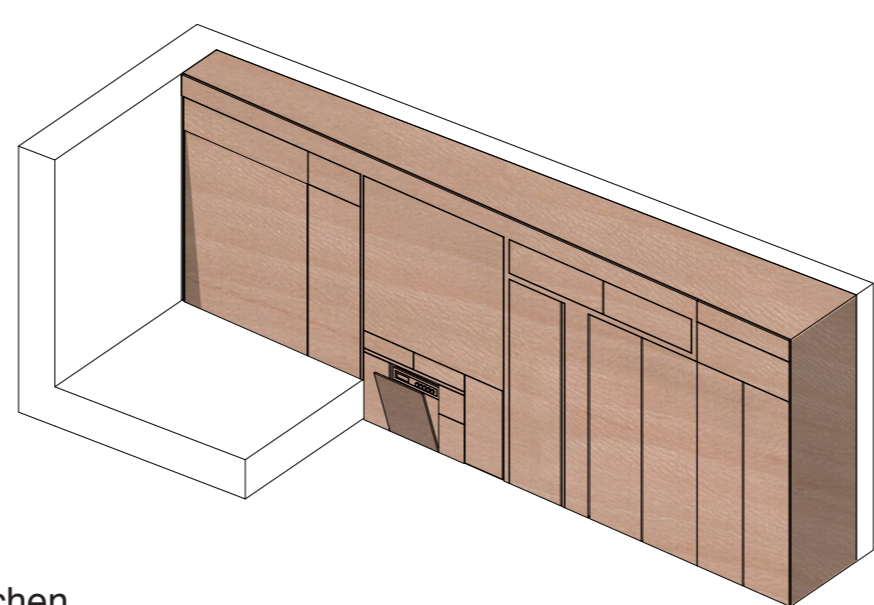
- duschen



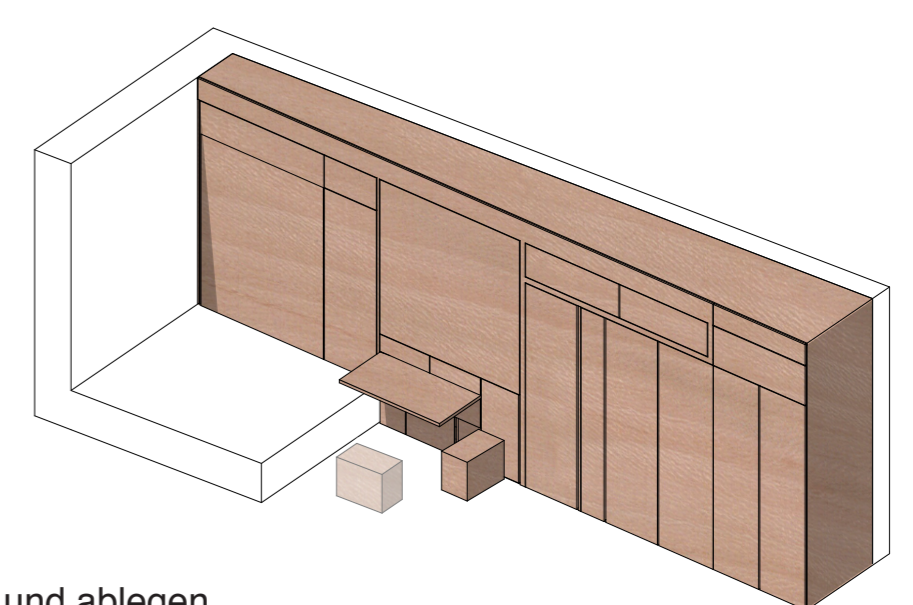
- wegwerfen



- kochen



- abwaschen



- sitzen und ablegen